

Aktion gegen Baumunfälle

Statement Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten die niedersächsischen Verkehrswachten, Sie werte Frau Staatssekretärin / Herr Minister Lies und auch Ihr Ministerium in Ihrem Vorhaben unterstützen, die Baumunfälle zu reduzieren.

Im Jahr 2013 gab es 117 Getötete bei Baumunfällen in Niedersachsen, das ist ein Anteil von 28,5% an der Gesamtzahl der Getöteten bei Verkehrsunfällen in unserem Bundesland im vergangenen Jahr. Im Vergleich zu den beiden Jahren davor ist dies eine Reduzierung der Zahl der getöteten Menschen bei Baumunfällen. Diese Reduzierung ist sicherlich auch ein Ergebnis der bisherigen Verkehrssicherheitsarbeit, denn schon 2008 hatten wir begonnen, zunächst die gefährlichsten Strecken in Niedersachsen mithilfe unterschiedlicher Maßnahmen zu entschärfen.

Beispielhaft möchte ich einige dieser Maßnahmen nennen:

Baumfällungen, Griffigkeitsprüfung der Strecken, Errichtung von Schutzplanken, Verdichtung der Leitpfähle, Erneuerung der Fahrbahnmarkierung, Aufstellung von Plakaten, Erneuerung/Sanierung der Fahrbahndecke, Seitenraumbefestigung, Verkehrsüberwachung, Errichtung von stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen und viele weitere.

Wir möchten als Verkehrswacht auch weiter nun, im Rahmen dieses in insgesamt 6 Modelllandkreisen stattfindenden Versuchs, einen Beitrag leisten, auf die Gefahr von Bäumen am Straßenrand aufmerksam zu machen, denn: Ein Baum kann und wird nicht ausweichen. Unsere regionalen Verkehrswachten sind bereit, vor Ort verschiedene Maßnahmen gemeinsam mit anderen Verkehrsexperten aus den Ministerien, Straßenverkehrsbehörden sowie der Polizei umzusetzen und das Thema Reduzierung der Baumunfälle auf eine breitere Basis zu stellen.

Trotz aller Aktionen sollten die Autofahrer nicht vergessen: Unfälle werden von Menschen – nicht von Bäumen verursacht. Die Verkehrsteilnehmer selbst können viel für ihre Sicherheit tun, nämlich durch angepasste Fahrweise!